Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819

5.4.1819 (Nr. 95)

Karlsruber Zeitung.

Mr. 95.

Montag, ben 5. April.

1819.

Deutsche freie Stabte. (Frankfurt. Samburg.) - Frankreich. - Stalien. - Rieberlande. - Deftreich. - Rufland. - Someben. - Amerita.

Deutsche freie Stabte.

Frankfurt, ben 3. Upr. Die Militartommiffion ber deutschen Buudesversammlung bat bereits ihre Gi: hungen begonnen. Der kaiferl. bitreich. Hauptmann vom Generalquartiermeisterstabe, v. Rodiczky, ist zur Juhrung bes Protokolls bestimmt worden. — Der kon. preuß. Staatsminister und Oberprasident, Freihr. v. Ingersleben, ift vorgestern von Koblenz hier einges

Samburg, ben 30. Mary. Der Ballfifch, wel-der fürzlich an der bfilichen Rufte Solfteins angetries ben , ift von Libed burch die Stednit bierher gebracht worden, und jest bei der Bandrahme. Brude im Schiffe, gu feben. Er foll nach Berlin gebracht werben. Diefige und andere offentliche Blatter enthalten folgenbes Schreiben bes Bergoge Moolph Friederich von Med: lenburg : Schwerin an ben Grafen v. Stollberg: ,, Soch: geborner fr. Graf! Em. hodgrafliche Gnaden merden mir vergeiben, daß ich obne Jore Erlaubnif die Abreife bes wurdigften Paftore Pappenheim nach Munfter benute, um Ihnen in wenigen Zeilen den innigsten Dant bargu-bringen, den eine Seele fuhlt, Die lange nach Bernhis gung und fefter Ueberzeugung fich gefehnt, und endlich biefelbe gefunden bat, und zwar durch Lefung Ihres berelichen Bachs von der Religion Jefu. Dee hummel vergelte Emr. bochgraflichen Gnaben allen Gegen , ben Gie durch Ihre Schriften verbreiten, in einer Beit, mo es ber guten Arbeiter fo menige giebt, und mo ber Beift bes menfchlichen Biffens fich fo fehr in feiner Ginfalt über die gortliche Beisheit erhoben hat, ju einer Beit, mo fo viele glauben, es bedurfe ber erften nur, um den Bwitunfere Lebens bier auf Erben gu erreichen. Die: fer alles Gate untergrabenden Poilofophie ift ein über: jeugender Beweis in Ihren herrlichen Berten entgegen gefest, welcher nicht unterlaffen wird, taufendfaltige fruchte ju tragen. Gegen folde von Jahrhandert gu Jahrhundert burchgeführte Be veife muß alle Afterweis: beit verstummen. Ewig werde ich es bem Geber alles Gaten banten, bas Buch von ber Religion Jesu in meine Sande geführt zu haben. Auch foll es mein ftes

tes Greben fenn, den Glauben in Bort und That bf. fentlich por der Belt zu befennen, welcher ber einzige fichere Beg ift, Dabin zu gelangen, wohin all unfer Soffen geht. 3ch befurchte, Die Freude, Gwr. bochs graftichen Gnaden meinen Dant bezeugen ju tonnen, führe mich ju weit, und ich beraube Sie durch Berlans gerung meines Briefes , welcher nur Borte meiner innigsten Erkenntlichkeit enthalten sollte, einer koftbaren Zeit, die einem so schonen Beruse gewidmet ift. Ich bitte Sie also, Hr. Graf, noch einmal wegen diese zudringlichen Schreibens um Berzeihung, und nenne mich ze. Ludwigslust, den 5. Jun. 1818. — Antwort Des Grafen: Durchlauchtigfter Bergog, gnabigfter Berr! Emr. Durchlaucht gnabiges Schreiben vom 5. Jun., welches ich fo eben aus ben Sanden bes Berrn Paftore Pappenheim erhalten babe, beschämt mich fo febr, als es mich erfreut. Bon gangem Bergen mun-iche ich Emr. Durchl. Glut ju bem Lichte , was Ihnen anfgegangen, und zu der Treue bes Bergens, mit wels der Sie, gnadigster Berr, Diesem Lichte gefolgt find. Diese Treue ift eine Grade Gottes, welche Ihnen fur mehrere Gnaden burgt, Die der Allerbarmer benen ichenft , welche der erften treu bleiben. Ich fann nur mit Befchamung feben, baß Em. Durchl. meiner Geschichte Der Religion Jesu bie Ihnen von Gott geschenkte Uebergens gung gufdreiben wollen. Go wie im Reiche ber Ratur Getr einem fleinen Ga nenforulein , das er auf guten Boben fallen lagt, überfch vengliches Gebeiben glebt, fo wolle er Gie, gnadigfter Berr, je mehr und mehr begnadigen, und Gie einft aufnehmen in bas Reich feis nes lieben Cobnes, das biefer am Rrenge den Geints gen erwarb. Ich bin mit tieffter Ehrfurcht, Graf von Stollberg.

Krantreid.

Paris, ben 1. April. Geftern Rachmi hat ber Rbaig bas Ronfeil ber Minifter prafibirt. Geftern Rachmittags

Der heutige Moniteur macht eine vom 4. Rob. b. 3. datirte fonigl. Berordnung befannt, wodurch ber Graf D'Escars, an Die Grelle Des verftorbenen Berjogs von Feltre, jum Gouverneur ber 14. Militarbivifion (Saupts ort Caen) ernannt wird.

Den hrn. Amadeus Jonbert, ber bie cachemirifchen Biegen gekauft hat, um nach Frankreich gebracht und baselbst naturalisirt zu werden, beren Aechtheit übrisgens von vielen Seiten bestritten wird, ernennt eine konigl. Berordnung vom 24. Marz zum Requetenmeis

fer in aufferorbentlichem Dienfte.

Die Anflagetammer bee hiefigen tonigl. Gerichte: bofes bat geftern zwei Urtheile gesprochen, wodurch bie S.S. Fanan und Sarin de Pierrebourg, welche die S.S. be St. Marcellin und be St. Mulaire im 3weitampfeges tobtet haben, ale bes freiwilligen Menfchenmorbs ans getlagt, vor bas Uffifengericht verwiesen merben. Das Gericht erfter Inftang batte in feinem Untheile bie Bor: te, mit Borbebacht, gebraucht, und nach bemfelben hatte auf Todesftrafe erfannt werden muffen. Beide Urtheile find auf folgende Urt motivirt: In Anberiacht, baß jede Art von Menschentodtung, bon ber aus Unvor-fichtigkeit unfreiwillig verübten bis zu bem mit Bor-bedacht begangenen Morde, von bem Gesetze vorgeses ben, und mit verhaltnismafigen Strafen belegt ift, bie nur bann eine Ausnahme leiden, wenn die Menichen: tobtung vermoge bes Gefetes ftatt gehabt, ober burch bie Rothwendigfeit einer rechtmafigen Gelbftvertheibigung berbeigeführt worden ift; in Unbetracht, bag man dang beroeigefahrt worden ift; in Andeeraut, das man daraus, weil das peinliche Gesezbuch nicht ausdrüstlich von der Menschentdotung in einem Duell spricht, nicht folgern darf, daß dieser Fall von dem Gesetze nicht vorzeschen seh, da eine solche Menschentdotung nur eine besondere, in den allgemeinen Strafbestimmungen einz begriffene Gattung ist; in Aubetracht, daß der Artistel 328, wonach weder Berbrechen noch Bergeben fatt finbet, wenn Die Menschentodtung burch die Rothwendigfeit der rechtmafigen Gelbfivertheidigung veraulaft worden, auf ben 3weitampf nicht anwendbar ift , indem hier jeber ber Rampfenden fich freiwillig ale angreifenber ober ale pertheibigender Theil gegen feinen Gegner ftellt; in Unbetracht, bag, wenn auch in von bem Gefete bestimmten gallen ein Dorb fur entichulbigbar erflatt werden fann, ein folder Muefpruch boch nur bon bem Gefdmornen=

gericht geschen barf ic., verweist ic. Es bat fich seit furgem bier eine Gesellschaft zur Bers befferung ber Gefängnifanstalten gebildet. Der Konig ift Beschüger berselben, und ber Bergog von Angouleme

Prafident

Bufolge ber Rechningsablegung über bie Ausgaben für die Geistlichteit im Jahr 1817, die bem Minister bes Innern mitgetheilt, und ber Deputirtenfammer vorgezlegt worden ist, belief sich damals die Zahl ber Kardinale, Erzbischbe, Bischbfe, Generalvikarien, Kanonici, Pfarrer, Helfer und Bikarien in Frankreich auf 30,538, und deren Gehalt auf 15 Mill. 283,363 Fr. 87 Cent.

Der neue Prafett bes Garbbepartement, Baron b' Sauffeg, fagt in einem Rundschreiben an die Unterprafetten und Maires: Alls in der Borgeit Burgerfriege

bie Bewohner von Riemes bedrohten, ba wenbeten fie die damit verbundenen Drangfale von fich ab, inbem fie edelmuthig und offenherzig ben Saß abichworen, ber fie feinolich treunte. 2Bas eure burch bie Gefahr aufs geflarte Boreltern fur ihre Giderheit thaten, bas wers bet ihr fur euer Seil jest vollbringen, wo bie weifeften Inftirutionen bem Monarchen, ihrem Stifter , Mittel an die Sand geben, Frankreich den Frieden zu fichern, und Rraft, um die zu bestrafen, die ihn zu sibren wa-gen. Sagen Sie Ihren Berwalteten, meine herren, baß ich mit unmandelbarem Gifer ihre Begehren vernehmen, ihre Betriebfamfeit beforbern, ihre Rechte obne Unterfchieb ber Perfon, ber Religion , ober ber politifchen Meinung fichern werde; aber eben fo nachbruf-lich werde ich die Rubeftbrer, welcher Urt fie feyn mos gen, und unter welcher Larve fie ihre frevelhafte Abficht bergen, verfolgen und treffen. Gie mogen wiffen, baß bie Regierung, ihrer Kraft bewußt, jeben Berfuch, fich felbft Gerechtigkeit zu verschaffen, als ein schweres Bers brechen anfeben murde, ba nur die fompetente Beborbe Richter ift, und biefer allein obliegt, ben Unruben Ginhalt gu thun, und beren Urheber gerichtlich ju ver-

Das erfte Bataillon ber Nieberpprenaenlegion ift von Zouloufe, feiner bieberigen Befagung, nach Ries

mes aufgebrochen.

Um 21. v. M. ift ber Ergherzog Maximillan, auf feiner Rufreise aus England nach Deftreich , ju Calais ans Land gestiegen.

Geftern ftanden bie ju 5 v. b. foufolibirten gonde

gu 662, und die Bantaftien gu 15172 Fr.

Italien.

Die Nachrichten ans Florenz bis zum 27. Marz find fortwährend mit Beschreibung ber statt gefundenen Feste lichkeiten angefüllt. Bei einem Feste, das der öftreich. Gesandte, Graf Apponi, gab, sahen die Italiener zum erstenmale die in Deutschland üblichen sogenannten Tableaux vivans. Der bstreichische hof wollte am 29. über Siena nach Rom abgehen, webin der Fürst von Metternich schon am 26. über Livorno gereist mar.

Die Bermahlung ber Pringeffin Louise Charlotte, Tochter des herzogs von Ralabrien, mit dem fpanischen Infanten Don Francesco Di Paola, ift auf den 15. Upr.

feftgefest.

Nach offiziellen Aufnahmen hatte das Konigreich Neas pel, ohne Sizilien, am 31. Dez. 1817, 4,971,726 Eins wohner; am 31. Dez. 1818, 5,006,883. Unter diesen waren 2,432,431 mannlichen, und 2,574,452 weiblis chen Geschlechts. Die Hauptstast zählte 329,438 Menschen.

Die in Oberitalien verhafteten Carbonari find auf ber venetianifden Infel Gt. Dichel eingesperre, wo ihr

Prozeß inftruirt wird.

Mieberlande.

Bruffel, den 29. Marg. Gine Schrift bee ehes

maligen Bifchofe von Gent, Srn. von Broglie, betftelt: Réclamation respectueuse etc., welche feit 5 Bochen in bem Buchhandel ju haben mar, ift vorgeftern, in Folge eines Befehle bee Unterfudungerichtere, in Be: folag genommen worden.

Deftreld.

Bien, ben 29. Marg. Unfere heutige Zeitung fagt: "Um in bem offentlichen Schuldenwesen fete jene Ueberficht und regelmafige Gebahrung zu erzielen, wodurch fowohl fur ben Graat, ale auch fur die Glaubiger beffelben die nothige Gicherheit begrundet, und Klarbeit und Ordnung in Diefem wichtigen Zweige ber offentlichen Berwaltung verburgt werden fann, haben Ge. Daj. Die Anlegung eines Sauptbuches jur Evibenghaltung ber gefammten verzinslichen Gtaatsichuld und aller babei vorfallenden Beranderungen anguordnen gerubet. Bur Subrung Diefes Sauptbuches und gur unmittelba: ren Beforgung ber barauf Bezug nehmenben Gefchafte, haben Ge. Daj. eine befondere Direttion eingefest, mel: der jugleich alle biejenigen Ginleitungen übertragen mor: ben find , die gur genauen Bollgiehung ber Bestimmun-gen bes Patents vom 21. Mary v. J. wegen Berlofung ber altern Staatefdulb nothwendig werden. In Folge bothter Entschließung vom 8. Febr. b. 3. murden bei biefer Direktion, nebft einem Borfteber mit ber Benen: nung eines Direttors, Die Dienftplage eines Gefretars, breier Adjuntten und eines Regiftranten foftemifirt, und Ge. Daj. haben folgende Judividuen, in Rufficht ihrer bisberigen rubmlichen Dienftleiftung, ju Diefen Stellen, mit Gingiebung ihrer bermaligen Dienftplage, gnabigft ernannt: 3um Direftor, ben Soffefretar der Gintofunge: und Tilgungeteputation, Johann Baptift v. Scharff; gum Gefreiar, ben hoffongipiften, Johann Baptift Schwarg, mit bem Range eines Regierungefefretars; ju ben brei Abjunftenstellen, die Rechnungeoffizialen, Johann Michael Pichler, Johann Tullinger und Frang v. Mafficioli; jur Registrantenstelle, ben Kangelliften Karl Dofmann."

Rugland.

Petersburg, ben 13. Marg. Der Binter hat fich jest mit aller Strenge eingestellt. Die Ratte ift gewöhnlich 8, 10, 15 bis 18 Grad Reaumur. Auch ift baufiger Schnee gefallen, wodurch alle Transporte aus bem Innern betrachtlich erleichtert werden. Bechfelfure an ber Borfe ift geftern ein wenig ge-

Man will wiffen, fagt ein bentiches bffentliches Blatt, daß in Rugland ein Plan entworfen worden fen, Die Ginrichtung ber oftreichifcheturfifden Militargrang= verwaltung nachzuahmen. Man will, beißt es, auch an ber ruffifcheturfifchen Grange in einer Linie, Die Die Moldan, Balachei, Beffarabien und die Lander an ben Donaumundungen umgieht, Grangregimenter errich: ten, und jebem Regimente einen nicht breiten, aber langft ber Grange hinlaufenden Diffrift anweifen, ber,

wie im Deftreichifden, auffer ber Bivilverwaltung bes betreffenben Landes liegt. Bird Diefer Plan wirflich ausgeführt, fo burfte er bem Divan in Konftantinopel jum Beweise bienen , baf Rufland feine Grangen bort, mo fie jest find , ale fur eine lange Butunft firirt bes trachte; Politifer im Abendlande Durften Die Sache wies ber pon einer andern Seite beschauen.

Someben.

Stodbolm, ben 19. Darg. Bur Beforberung einer fonellern Gemeinfchaft Schwebens mit bem Ron: tinent ift nunmehr, auffer ber auf hamburg gebenben, eine besondere, in hinficht bes Porto ungleich vors theilhaftere Briefpost aber Pftabt und Straffund mittelft ber bafelbft gebenben Polipachten eingerichtet, und bie eben fo fonelle Aufunft ber Briefe in Diabr als am Sunde gu Belfingburg veranftaltet worden, mogegen auf allen Briefen mit ben Borten, "uber Dftabt" ober "über helfingburg", ber Beg bezeichnet werben muß, welchen bie Rorrespondenten mablen. Das Porto ift fur jenen bis Stralfund gu & Bthir. und fur bies fen bis Samburg ju I Btblr. feftgefest. Für die Be: quemlichfeit ber Poftnachtpaffagiere find in Ditabt gleich: falls die nothigen Berfügungen getroffen, und die uns verzügliche Unschaffung neuer ichnelljegelnber und mohls eingerichteter Poftidiffe befohlen worden. Muffer ben beiben genannten Paffagen bat bas Reich burch Uebers eintunft ber Regierungen noch eine Poftfahrt fur Paffas giere und Briefe gwifden Gothenburg und Sarwich ; fo wie eine bergleichen zwifchen Griffelhamn und Finnland. Ueber bas fefte Land eriftirt nur bie Grangpoft fur Bries fe zwifden Saparanda und Tornea.

Umerita.

Londner Blatter vom 27. Mary bringen folgende weis tere Radrichten aus Rordamerita: Der Genat hat ben Bertrag mit Spanien megen Florida ratifizirt. Die Frage wegen Ausbebung des Freibriefes der Bank war von demselben am 24. Febr. verworfen worden; auch die an die Bank zu erlassende Erinnnerung wurde abgeschlagen. Dagegen wurde die Bill des Aanksuntersuchungsausschusses aufgenommen, und durfte durchgeben. Der Senatsausschust über Gen. Jackson's Benehmen im Seminolenfriege hatte fich gegen baffelbe erflart. Es bief, er werde feine Militarftelle niederles gen, um Bivilgouverneur von Florida ju merben. Es bieß auch, bag burch einen geheimen Artifel bes mit Spanien abgefchloffenen Traftate bie vereinigten Staas ten fich formlich verbindlich gemacht hatten, den fpanisichen Infurgenten auf feine Urt Beiftand gu feiften.

Nachrichten aus Ringfton in Jamaifa vom 6. Febr. melben: Der bier ftationirende Momiral bat feit 14 Zas gen Die Radricht von feinem Cohne, welcher Die vor Chagres freugende Brigg Beaver befehligt, bag ber Das fen von Panama am ftillen Dzean von Rrengern aus Chili blodirt werde. - Mac Gregor ift in Canes (auf Saiti) angefommen, wo feine Refruten aus Europa

au ihm ftoffen follten, beren Bahl bier aufs übertries benfte angegeben wird. Er wird fich mit feinen Dpes rationen nach ben westlichen Theilen bes feften Lanbee, swiften Maracaibo und Trurillo, wenben. Dan bat ihm gerathen, fofort gegen bie Landenge bon Panama ju geben; er ift indeß ein binlanglicher

Renner ber Umftande, um biefes gu benrtheilen. Mury hat fich auf Dlo Providence mubfam genug bie gu Dec Gregor's Unfunft gehalten, befondere ba ber Ditan im Oftober ihm vielen Schaben that; jest vereinigen fie ihre Rrafte. Unfer Admiral bat ein Schiff abgefandt, um Mac Gregor's Bewegungen gu beobachten.

Auszug aus den Rarleruber Bitterungs: Beobachtungen.

4. April	Barometer	Thermometer	[Spgrometer]	Wind	Bitterung überhaupt.
Morgens 17	2830ll 1 16 Linien	31% Graduber o	63 Grad	Nordoft	heiter, rauher Wind
Mittags 13	2830ll 25 Linien	101% Graduber o	41 Grad		heiter, rauher -ind
Nachts 11	2830ll 25 Linien	51% Graduber o	47 Grad		gieml. beiter

titerarifde Angeigen.

Bei Sofbuch. D. Dadtot ift à 27 fr. in Rommiffion gu

Bollftanbige Biographie ober Beben , Thaten , Schiffale und trauriges Ende bes großen beutschen Dichtere , Mug. Friebr. Ferb. v. Robebue, faifert. ruffifchen Staatbrathe, ber am 23. Marg 1819 in Mannheim von einem Studenten erflochen wurde, nebft Beurtheilung feiner Schriften.

So eben ift ericienen, und bei Braun in Rarferuhe gu en: Die Bibel, nicht, wie viele wollen, ein ich fur Priefter nur, fonbern auch fur Fürft und Bolt. Ein Bort zur rechten Zeit, wo mehr als je bes beiligken Budes die Ehronen zur ftarften Stuge, und Furft, Priefter und Bolt für Glauben, Liebe und Sitten bedurfen. Ben einem nichtromisch fondern christatholischen Priefter berausgegeben. Leipzig und Frankfust. (In Kommission bei Deper und Leste.) 1 fl. 12 fr.

Bruchfal. [Brod , und Fouragelieferungs: Berfteigerung.] Für die Garnison zu Bruchsal, welche in vier Estadronen des Großherzogl. 2ten Dragonerregiments besteht, wird die am I. Mai d. J. anfangende Lieferung des Brods und der Fourage auf drei oder sechs Monate Dienstag, ben 13. April, - nicht 18. April, wie es Rr. 91 und 93 itrig bieß - Bormittags 10 Uhr, im Bureau ber Domainenberwaltung babier offentlich berfteigert; ju weicher Berhandlung die Steigerungsluftigen hiermit eingelaben merben.

Bruchfal, ben 30. Mars 1819. Großbergogliche Domainenverwaltung.

Baghaufel. [Rheinfahrts : Berpachtung.] Montag, ben 19. nachftommenden Monats April, Bormittags um 10 Ubr, wird in Rheinhaufen im Gafthaus jum Engel die berefchaftliche große und fleine Rheinfahrt ju Rheinhaufen in bifentlicher Steigekung vorbehaltlich hoher Kreisdirektorialgenehmigung in einen biahrigen Pacht begeben werden; wozu
bie Liebhaber mit dem Anhang hiermit eingeladen werden, daß
sich Auswärtige über ihre Kautionsfähigkeit auszuweisen haben.
Waghäuset, den 29. März 1819.
Großherzogliche Domainenverwallung,

Sunb.

Dbertird. [Frudte : Berfteigerung.] Bon ben bei ber hiefigen berricaftlichen Speicherung bisponibten Frucht-vorrathen, an Korn, Gerft, Dintel ober Fech und Daber, werben Mitmoch, ben 7. April b. I., in ber Berwaltungs: tanglei, Bormittage is uhr, burch offentliche Berfteigerung,

nach bem Ginfinden und Bunfche ber Liebhaber, großere ober fleinere Partien verfauft; weju man bie Liebhaber eintabet.

Oberfird, ben 22. Mars 1819. Großberzogliche Domanialverwaltung. Balter.

Sinsbeim. [Früchte: Berfteigerung.] Runf. tigen Dienstag, ben 6. bes nachften Monats April, wird man ju Rirchau

ju Kirchau

100 Malter Spelz,
bann Mitwoch, ben 7. April, barauf, du Dubren ohngefahr
60 Malter Haber,
in beiden Orten Nachmittagg I Uhr, partienweise öffentlich
versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.
Sinsheim, den 24. Marz 1819.
Großherzogliche Domainenberwaltung.

Durtad. [Ungeige.] Da ich burch mehr als 30jah. rige anhaltenbe Arbeit in ben Biffenschöften und aufmertsame Beobachtung ber physis. und moratischen Natur praktische Menschenkenntnis, vorzuglich in Unsehung ber Jugend, gessammett habe, so bin ich, um meinen Wirkungskreis mehr auszubehnen, gefonnen, einige junge Beute, bie eine miffens fchaftliche und moralifche Bitbung erhalten follen, ale vernunfe tige Ctaatsburger ober Diener ju nugen, unter ben möglichft billigen Bedingungen (vernunftige menichenfreundliche Behandlung verfieht fich von felbft) in Roft und Logis aufzunehmen. Das Beitere munblid.

Durlad, ben 21. Mary 1819.

gurforn, zweiter Behrer am großberg. Pabagogium.

Bub: Bab. [Empfehlung.] Intem ber Befiger bes Dub. Babes fur Die Theiloobme ben aufrichtigften Dant abiftattet, welche ein achtbarer Theil bes Publifoms, bei Unlag bes fdmerglichen und unerfeglichen Berintes, ber ibn und feine gabtreiche gamilie burd ben Tob feiner Gattin betroffen, bes wiesen hat, glaubt berfelbe, gedachte Auftatt bem fernern Bohiwollen ihrer Freunde empfehlen ju durfen, und ihnen bie Anzeige schuldig zu senn, bag berjenige seiner Gohne, den Alter und bieberige Lebung in diesem Goschäfte basu eignen, fünftig ber Wirthschaft vorfteben, und fich b fteeben wied, die Burterbabeit bes Auftigen. friedenheit bes Publifums gu perdienen.

Rarierube. [Mieth: ober Raufantrag.] Divan und 6 Stuhle, mit schwerem gelben Seidenzeug über-gogen, ein runder Spieltisch, ein Pfeiterschranichen mir Gau-ten und ein Spiegel find julmmien auf 3 Monate zu vermie-then. Der Divan, die Stuhle und ber Tifc find auch zu vertaufen , und fonnen in ber Rronengoffe Rr. 32 in Mugenfchein genommen werben.